

leicht  
erklärt!

# Doping im Sport

Ein Gesetz soll es verhindern



## Thema im Bundes-Tag

Der Bundes-Tag  
hat über ein Gesetz abgestimmt.

Und zwar am letzten Freitag.

In dem Gesetz geht es um:  
Doping im Sport.

Der folgende Text  
erklärt etwas genauer,  
was das ist.

## Was ist Doping?

Das Wort „Doping“  
ist schwere Sprache.

Man hört es oft,  
wenn es um Sport geht.

Dann bedeutet es:

Sportler wollen  
in ihrem Sport besser werden.

Aber dafür üben sie nicht einfach nur.

Sondern sie machen dazu etwas,  
das verboten ist.



## Wie wird gedopt?

Wenn jemand Doping macht,  
dann sagt man auch:  
Er dopt.

Man kann  
auf verschiedene Arten dopen.

Am bekanntesten ist das Doping  
mit verbotenen Medikamenten.

Ein Sportler nimmt sie ein.

Oder ein Arzt gibt sie ihm.

Die Medikamente haben dann  
verschiedene Wirkungen.

Zum Beispiel:

- Der Sportler  
bekommt mehr Muskeln.
- Oder er kann sich  
besser konzentrieren.
- Oder er spürt Schmerzen weniger.

So hat er einen Vorteil  
gegenüber Sportlern,  
die nicht dopen.



## Warum wird gedopt?

Für Doping gibt es verschiedene Gründe.

Zum Beispiel:

Manchmal ist ein Sportler einfach sehr ehrgeizig.

Er möchte der Beste in seinem Sport sein.

Und er möchte Wettbewerbe gewinnen.

Aber mit Übung allein schafft er das nicht.



In manchen Sportarten verdienen die Sportler viel Geld.

Aber nur, wenn sie sehr gut sind.

Also wollen sie durch Doping besser werden.

Um noch mehr Geld zu verdienen.

Von den Sportlern wird oft sehr viel erwartet.

Das heißt:  
Bestimmte Menschen wollen, dass die Sportler ihren Sport besonders gut machen.

Zum Beispiel die Trainer.  
Oder auch die Zuschauer.

Manchmal kann ein Sportler aber nicht so gut sein, wie ein anderer Mensch das von ihm will.

Damit er es doch sein kann, dopt er.



## Meinungen zum Doping

Sehr viele Menschen sind gegen Doping.

Dafür gibt es verschiedene Gründe.



Die Doping-Gegner sagen zum Beispiel:

### Doping ist ungerecht

Beim Sport wollen mehrere Menschen vergleichen, was sie können.

Und was sie durch Übung schaffen können.

Wenn aber einer gedopt ist und einer nicht, dann ist es kein gerechter Vergleich.

Deswegen sagen die Gegner: Sport und Doping passen nicht zusammen.



### Schlechte Meinung vom Sport

Sport ist für viele Menschen wichtig.

Zum Beispiel, weil sie selbst Sport machen.

Oder weil sie ihn gerne gucken.

Sportler sind zum Beispiel auch oft Vorbilder für junge Leute.

Darum ist es wichtig, dass viele Menschen eine gute Meinung vom Sport haben.

Aber durch Doping bekommen sie eine schlechte Meinung davon.



### Gefahr für die Gesundheit

Doping mit verbotenen Medikamenten kann für die Sportler gefährlich sein.

Denn Medikamente haben Neben-Wirkungen.

Das heißt: Sie haben Wirkungen, die sie eigentlich nicht haben sollen.

Und können die Sportler krank machen.





Es gibt auch ein paar Menschen, die Doping in Ordnung finden.

Sie sagen:

Man sollte es nicht verbieten.

Denn wenn jeder dopen darf, dann ist es auch nicht ungerecht.

Weil niemand mehr einen Vorteil hat.

## Was macht man gegen Doping?



Die meisten Menschen sind aber gegen Doping.

Darum versucht man, es zu verhindern.

In Deutschland macht das vor allem die NADA.

Das ist eine Art Verein.

Die NADA arbeitet mit vielen Sport-Vereinen zusammen.

Und sie macht verschiedene Dinge, um Doping zu verhindern.

Zum Beispiel:

- Sie hat Regeln aufgeschrieben, was beim Doping verboten ist.

- Und welche Strafen es gibt, wenn man dopt.

Außerdem macht die NADA Doping-Kontrollen.

Das heißt:

Sie testet Sportler.

Zum Beispiel untersucht ein Arzt ihren Urin.

Oder auch ihr Blut.

So kann er herausfinden, ob sie gedopt haben.



Wenn sie das getan haben, dann kann die NADA sie bestrafen.

Zum Beispiel:

- Die Ergebnisse vom Sportler in einem Wettkampf zählen nicht mehr.

- Er wird gesperrt.

Das bedeutet:

Er darf nicht mehr bei Wettkämpfen mitmachen.

Eine Sperre kann manchmal mehrere Monate oder Jahre dauern.

Wenn jemand mehrmals dopt, kann man ihn auch für sein ganzes Leben sperren.

- Manchmal bekommt der Sportler auch noch eine Geldstrafe von seinem Verein.



## Vorbeugung

Aber die NADA sagt:

Doping nur zu bestrafen, reicht nicht.

Denn wenn jemand schon gedopt hat, ist es eigentlich zu spät.

Es ist auch wichtig, dass Sportler gar nicht erst dopen.

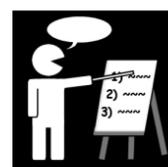
Darum möchte die NADA möglichst viele Menschen über Doping informieren.

Zum Beispiel:

- Sie macht Arbeits-Blätter für den Schul-Unterricht.

- Sie hält Vorträge in Sport-Vereinen.

- Sie macht Info-Stände in Städten.



## Das neue Gesetz

Bisher versuchen vor allem die NADA und die Sport-Vereine, etwas gegen Doping zu machen.

Aber auch der Staat versucht schon, Doping beim Sport zu verhindern.

Zum Beispiel:

- Wenn man jemandem Medikamente für das Doping gibt, kann man ins Gefängnis kommen.
- Der Staat kann jemanden auch bestrafen, wenn er eine große Menge von solchen Medikamenten besitzt.

Aber die Politiker vom Bundes-Tag finden:  
Der Staat muss noch mehr machen.

Das begründen sie so:

Der Sport ist für Deutschland eine wichtige Sache.

Zum Beispiel:

- Durch Sport sind die Leute gesünder.
- Sportler sind oft Vorbilder für junge Menschen.
- Beim Sport geht es um viel Geld.

Weil Sport so wichtig ist, sollen die Menschen eine gute Meinung davon haben.

Aber durch Doping bekommen sie eine schlechte Meinung.

Doping muss man also verhindern.

Und darum haben die Politiker das neue Gesetz gemacht.

Es ist noch strenger als die Gesetze, die es schon gibt.

Durch das neue Gesetz kann der Staat also viel mehr gegen Doping machen.

Zum Beispiel:

- Sportler, die Doping machen, können jetzt ins Gefängnis kommen. Das war bisher nicht so.
- Gerichte dürfen der NADA Infos über Leute geben, die vielleicht gedopt haben. So kann die NADA besser gegen sie vorgehen.



Dem Gesetz muss jetzt noch der Bundes-Rat zustimmen.

Dann gilt es.

Und zwar ab dem 1.1.2016.

Weitere Informationen in leichter Sprache gibt es unter:  
[www.bundestag.de/leichte\\_sprache](http://www.bundestag.de/leichte_sprache)

## Impressum

Dieser Text wurde in leichte Sprache übersetzt von:



**Nachrichten  
Werk**

[www.nachrichtenwerk.de](http://www.nachrichtenwerk.de)

Ratgeber Leichte Sprache:  
<http://tny.de/PEYPP>

Die Bilder sind von Picto-Selector und:  
Titelbild: dpa/picture-alliance

Beilage zur Wochenzeitung  
„Das Parlament“ 47-48/2015

Die nächste Ausgabe erscheint am  
30. November 2015

